Gernsbacher Bote

4
Mittwoch, 29. November 2017
25. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Foto: Stockpert

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Bestattungsinstitut
Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
0 72 24/
2181

Helfen nach Maß
Orthopädie
stinus
motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807
oder 7044

- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

baudenkmäler
erhalten.

kulturerbe
bewahren.

www.sbert.de

Titelbild: Jörg Schumacher

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
13. März 2018

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor hundert Jahren

Wohltätigkeitsaufführung

Freudige Mitarbeiter haben sich hier stets gefunden, wenn es galt, irgend eine Aufführung zu veranstalten und nicht nur arbeitsfreudige, sondern auch talentvolle Kräfte hatten sich vereint, um uns gestern einige genußreiche Stunden zu bieten. (…) Mit vielem Interesse sah man dem folgenden Hauptteil der Veranstaltung, dem von Herrn Helmut Katz verfaßten Sagenspiel aus dem Murgtal: „Das Rockertweibchen“ entgegen. (…) Mit vielem Geschick hatte der Verfasser selbst die Rolle des Vogtes übernommen und fand in seiner Schwester, Fräulein Eva Maria Katz, eine sinnvolle Vertreterin der Titelrolle. (…) Die Zufriedenheit über das Gebotene bekundete sich nicht allein durch lebhaften Beifall, sondern auch durch wiederholten Hervorruf des Verfassers, dem es gelungen war, ein Stück Vergangenheit aus unserem sagenumwebten Murgthale hervorzuzaubern, das hoffentlich noch manche Aufführung erleben wird.

Der Murgtäler vom 12. November 1917
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Neuregelung der Stromeinschränkungen

Seit Montag, den 1. Dezember, ist eine Neuregelung in der Stromeinschränkung wirksam geworden, derzufolge die bisher von 6.30 bis 7 Uhr und von 11 bis 11.30 Uhr üblichen Netzabschaltungen in Wegfall kommen. Stattdessen wird ein Verbot zur Stromentnahme zu bestimmten Tageszeiten erlassen werden, über das das Wirtschaftsministerium noch Einzelheiten veröffentlichen wird. Das Stromnetz selbst wird bis auf weiteres nicht mehr abgeschaltet werden.
Wie wir erfahren, wird die Neuregelung der Stromeinschränkung zur Folge haben, daß Industriebetriebe künftig jeweils zwei Wochen hintereinander arbeiten und in der dritten Woche pausieren.

Badener Tageblatt vom 2. Dezember 1947
Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Ausländer- und Flüchtlingsrat

Wichtige Aufgaben und interesssante Themen stehen auf der Tagesordnung des nächsten Treffens des Ausländer- und Flüchtlingsrates Gernsbach/Loffenau. So möchte man einen neuen Kreis von Helferinnen und Helfern zur Betreuung der Bewohner des ehemaligen Schwesternheims in Scheuern einrichten. Frau Elma Frietsch, Vorsitzende des Rats, wird über die Gründungssitzung eines „Arbeitskreises Asyl“ berichten, die auf Initiative des Regierungspräsidiums Karlsruhe erfolgte. Aktuelle Fälle zum Asylrecht und verschiedene andere Probleme werden abschließend diskutiert werden. Der Ausländerrat lädt Interessenten an seiner Arbeit herzlich zu dieser Sitzung ein.

Stadtanzeiger Nr. 48 vom 26. November 1992

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Löwen-Apotheke 4
Physio-Atelier Krause-Harder 4
Das Fliegende Einhorn 5
Schleckselkür 6
Nikolausstiefel-Aktion 7
Gernsbacher Aquarelle 8
Gewinner Fotowettbewerb „Guck, ä Guck!“ 9

Damals – vor Jahr und Tag
Von Rauch, Gestank und schädlichen Dämpfen 10-12

Sonderseiten
Advent 13-17

Termine
Gernsbach 18-20
Infozentrum Kaltenbronn 20
Festspielhaus Baden-Baden 21

Journal – Vereine
share for life e.V. 22

Journal – Personen
Hubertus Melsheimer 23-24

Journal – Literatur
Bestsellerautorin Brigitte Glaser in der Bücherstube 25
Schloss Rastatt Schloss Favorite 26
Frauen am badischen Hof 27

Rätsel 28, 30

Löwen-Apotheke

Seit August hat die Löwen-Apotheke eine neue Inhaberin. Ann-Kristin Behrend hat mit ihrem Mann Jamshed Poonawalla die Apotheke in der Igelbachstraße zusammen mit der Flößer-Apotheke in Hörden und der St. Ulrich-Apotheke in Baden-Baden gekauft. Das Personal wurde übernommen.
Jetzt wird Stück für Stück renoviert und ein neues Warenlager mit aktuellen Produkten angelegt. Die bisher an drei Tagen angebotenen Botendienste sollen 2018 auf fünf Tage erweitert werden. Die beiden studierten Apotheker freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Arzt-Praxen und natürlich auf ihre Gernsbacher Kunden. Die sympathische junge Familie stammt aus Nordrhein-Westfalen und ist jetzt ins Murgtal gezogen. „Wir sind noch neu hier, aber wir wollen uns gerne ins Gernsbacher Gesellschaftsleben einbringen“. Der Gernsbacher Bote wünscht den beiden viel Erfolg und viele positive Begegnungen in Gernsbach.

Ann-Kristin Behrend mit Sohn Rafael und Mann Jamshed Poonawalla.

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Neueröffnung des Physio-Ateliers Krause-Harder in der Bleichstraße

Praxis für Physiotherapie in der Bleichstraße 24.

Seit September 2017 praktiziert Frau Karin Krause-Harder in ihren neuen Räumlichkeiten in der Bleichstraße 24. Nach 10 Jahren in der Jakob-Kast-Straße wollte die selbstständige Physiotherapeutin nun „mehr ins Geschehen“. Als sie dann das helle, lichtdurchflutete Atelier in der Bleichstraße, in der Nähe des Kelterplatzes fand, verliebte sich Frau Krause-Harder sofort und so war der Umzug beschlossene Sache.
Neben der Physiotherapie/Krankengymnastik und der Bobath-Therapie (für Schlaganfall-, Parkinson- und MS-Patienten), bietet Frau Krause-Harder auch weitere ganzheitliche Behandlungsarten an. Dazu zählen die Orthonomie, die sogenannte Ganzkörper-Therapie, die Bioenergetik, bei der das Zusammenspiel von Körper und Geist im Mittelpunkt steht. Ab Frühjahr 2018 wird eine spezielle Behandlung – die Akupunktur-Massage – angeboten, auch eine Therapie der Meridiane. Behandelt werden Patienten aller Krankenkassen sowie Privatpatienten. Besonderen Wert legt Frau Krause-Harder auf längere Behandlungszeiten und eine individuelle Therapie ganz ohne Zeitdruck. Bei ihren Behandlungen arbeitet sie mit Naturmaterialien, hergestellt von Hanspeter Schultheiss.
Die Terminvergabe erfolgt telefonisch. Bei akuten Fällen vergibt Frau Krause-Harder auch „Notfall“-Termine. Allgemein legt sie großen Wert auf „eine schnelle Terminvergabe“. Auch zwischen den Jahren ist Frau Krause-Harder für ihre Patienten da.
Mit langjähriger Erfahrung, individuellen, ganzheitlichen Therapiemethoden und der hellen Atmosphäre in ihrem Atelier hilft Frau Krause-Harder ihren Patienten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

L. Künstle

Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 16 23
• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de
Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

„Das Fliegende Einhorn“

Dinnershow an der Rennbahn Iffezheim

Ein Genuss fürs Auge und für den Gaumen.

Der Gernsbacher Sternekoch Bernd Werner und Performance-Designer Enno-Ilka Uhde feierten am 17. November die Premiere eines faszinierenden Spektakels! Zirzensische Bilder und virtuelle Kunst voller magischer Momente verzaubern in dem wunderbaren Ambiente des Restaurant Surumu an der Pferderennbahn in Iffezheim mit der Dinnershow „Das fliegende Einhorn“. In außergewöhnlicher und exklusiver Atmosphäre inmitten von Pferdeställen zieht eine Auslese an internationalen Künstlern in ihren Bann, angeführt vom Moderator Bernd Busch. Strahlend schön, glamourös und burlesk sind die Revue-Tänzerinnen, die einen Hauch von Moulin Rouge aus Paris nach Iffezheim bringen. Die brasilianische Sopranistin Daniela Vega umwebt die Geschichte des Fliegenden Einhorns mit Eleganz und Brillianz in ihrem weltumspannenden Repertoire. Fröhliche Clowns, ein verblüffender Zauberer, atemberaubende Akrobaten und ausdrucksvolle Tanzdarbietungen begeisterten die Zuschauer. Die poetische und humorvolle künstlerische Kreation von Performance-Designer Enno-Ilka Uhde, Regisseur der größten Bühnen dieser Welt und langjähriger künstlerischer Leiter des Europa Park Rust, wird ergänzt durch ein exquisites 4-Gänge-Menü von Sternekoch Bernd Werner aus der Gourmetküche von Schloss Eberstein.

Lassen Sie sich verzaubern und festlich auf die Winterzeit einstimmen. Die Show läuft noch bis zum 7. Januar im Restaurant Surumu, An der Rennbahn 18, 76473 Iffezheim.

Sichern Sie jetzt Ihre Tickets unter www.einhorn-dinnershow.de oder rufen Sie uns an unter der Buchungshotline +49 (0) 7224-995950.

Fotos: © Tom Kohler für Einhorn Entertainment GmbH

Clown Mario eroberte mit seinem Charme die Herzen der Zuschauer.

- Altbausanierung
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Horizontalsperre
- Kellerabdichtung
- Sanierputzarbeiten
- Schimmelsanierung
- Sockelsanierung

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Schülerhilfe! Das Original. Seit 1974.

Das Online-LernCenter der Schülerhilfe

Die perfekte Ergänzung zur Präsenznachhilfe

Lassen Sie sich beraten: 07225-6366926

√ Die umfangreichste Online-Lernplattform für bessere Noten
√ Für Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein
√ Persönliche Betreuung durch qualifizierte Nachhilfelehrer

Gernsbach • Hauptstr. 21
www.schuelerhilfe.de/gernsbach
Gaggenau • Am Bahnhofsplatz 7
www.schuelerhilfe.de/gaggenau

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Schleckselkür

Es war wieder eine festliche und besondere Stimmung im Spiegelsaal auf Schloss Eberstein, als die diesjährige Gewinnerin bei der Schleckselkür bekannt gegeben wurde. Bereits den ganzen Nachmittag hatte die Jury, bestehend aus dem Sternekoch Bernd Werner, einem Marmeladen Fabrikanten, zum letzten Mal Bürgermeister Dieter Knittel, der Gewinnerin des

Gewinner und Jury bei der diesjährigen Prämierung und Preisverleihung der leckersten Schlecksel-Kreationen.

letzten Marmeladen-Wettbewerbs Maria Held, der Marketing Expertin Christina Strohm und der Initiatorin Sabine Katz, die 27 eingereichten Kreationen verkostet. Passend zum Thema unterstützte in diesem Jahr die Zwetschgenkönigin Romy I. als charmanter und fachkundiger Gast die Jury.

Gesucht war in diesem Jahr das beste Zwetschgen-Marmeladen-Rezept. Bernd Werner lobte die sehr kreativen, mutigen und ungewöhnlichen Kreationen, und Christina Strohm war von der gelungenen Präsentation vieler Einreichungen begeistert.

Verkostet wurde anonym, jede Marmelade hatte eine Nummer, die Köche waren nicht bekannt. Die Jury entschied sich, den ersten Preis, einen Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menü im Sternerestaurant, an die Konfitüre „Quetschvergnügt“ mit der Nummer 4 zu vergeben. Diese überzeugte durch ihre fruchtige Frische. Dass deren Köchin Christa Engel war, die damit den Wettbewerb zum dritten Mal gewinnt, wusste vorher niemand. Den zweiten Preis gewann Bettina Künstle. Monika Binder, die den dritten Preis erhielt, freute sich über einen Geschenkkorb der Stadt Gernsbach. Den Sonderpreis für die schönste Präsentation erhielten Manuela Warth und Elke Matz. Der Nachwuchspreis ging an die erst 13-jährige Klara Tebbe. Für den großen Aufwand, die Zwetschgen einzeln zu schälen, erhielt Verena Hirth den Fleiß-Preis. Die nach Lakritz schmeckende Kreation von Margarete Langenbach wurde mit dem Mutpreis belohnt. Die anwesenden Schlecksel-Sachverständigen probierten alle eingereichten Konfitüren und wählten den Publikumspreis, einen Geschenkkorb der Schatzinsel. Diesen durfte Karen Pilot mit nach Hause nehmen. Alle Teilnehmer betonten, wie viel Spaß das Kochen und die stilvolle Schleckselkür auf Schloss Eberstein gemacht haben. Und sie werden wohl nächstes Jahr wieder dabei sein, zumal ihre Chancen auf den ersten Preis dann wieder steigen, wenn Christa Engel als Jurymitglied nicht teilnehmen darf.

Das Gernsbacher Schlecksel „Quetschvergnügt“ wird jetzt produziert und am Freitag, den 1. Dezember auf dem Wochenmarkt angeboten und danach in der Schatzinsel und der Touristinfo zu kaufen sein.

Optimal durch Maler Rheinschmidt

Uwe Rheinschmidt
Malermeister

Büro: Karl-Osthushenrich-Straße 14
Werkstatt: Obertsroter Straße 1
76593 Gernsbach-Obertsrot
E-mail: rheini1@web.de

Telefon (0 72 24) 73 76
Telefax (0 72 24) 65 05 38
Mobil (01 72) 9 52 05 86

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Wärmedämmverbundsysteme Lehmputze von Lesando und Naturfarben

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins

Strahlende Kinderaugen gab es im letzten Jahr in allen Geschäften, die sich bei der Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins Gernsbach beteiligt hatten. Und auch dieses Jahr wollen Gernsbacher Gewerbebetriebe den Kindern wieder eine Freude machen. Alle Kinder bis 7 Jahre konnten am Donnerstag, dem 16. November in der Touristinfo der Stadt Gernsbach einen Stiefel abgeben. Es durfte ein eigener Schuh, aber auch gerne ein gebastelter sein. Die abgegebenen Stiefel werden von den teilnehmenden Betrieben mit kleinen Überraschungen gefüllt und in den Schaufenstern oder Auslagen dekoriert.

Die Kinder dürfen sich ab dem ersten Advent mit ihrer Familie auf die Suche nach ihrem Schuhwerk machen und nach dem 6. Dezember im jeweiligen Geschäft abholen.

120 Stiefel wurden in diesem Jahr in der Touristinfo abgegeben.

© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Bei uns findet Ihr Eure gefüllten Stiefel

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

BÜCHERSTUBE Kelterplatz

KräuterSchulte
Hauptstraße 5

Löwen Apotheke
Inh.: Ann-Kristin Behrend
Igelbachstraße 3

R. LEIBER GARTENBAU
Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12

Café am Markt
Hauptstraße 22

HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Restauration Brüderlin
Das Restaurant im Herzen der Altstadt!
Hauptstraße 3

Olinger - Moden
Salmengasse 3

Rieger Moden
Mode und Accessoires für Anspruchsvolle
Kelterplatzzentrum Gernsbach ☎ 657026

TUI ReiseCenter
Hofstätte 1

friseur löwenthal
Hofstätte 8

Optik KNAPP
Hauptstraße 18

Friseurteam Helga
Bleichstraße 32

Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9

Torben's Backparadies
Jakob-Kast-Str. 17

LEDER FISCHER
Bleichstraße 4

Ute Greifenstein
Haushaltswaren + Geschenkartikel
Igelbachstrasse 6

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15

FAVORS! by cbr
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

Pfeffinger Elektro-Anlagen
St. Jakobsgasse 6 · 76593 Gernsbach

WANDELBAR
FRISEUR- UND KOSMETIKSALON
Weinbergstraße 47

MAHLER PARKETT & BODEN
Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach

Gernsbacher Aquarelle

Bücherstube wurde bei Kalender-Präsentation zur Galerie

Ende Juni war die Polnische Aquarell Gesellschaft in Gernsbach zu Gast. Zwölf Künstler aus ganz Polen waren auf Einladung der in Gernsbach lebenden Künstlerin Krystyna Lubanski eine Woche lang an verschiedenen Orten in Reichental und Gernsbach unterwegs und haben die schönsten Motive der Murgtalperle auf Papier gebannt. Mit den schönsten Bildern hat der Casimir Katz Verlag jetzt einen Kalender gestaltet, der mit den Original-Aquarellen in der Bücherstube präsentiert wurde.

Nach der Begrüßung durch die Hausherrin und Verlegerin Sabine Katz erzählte Krystyna Lubanski, wie es zu dem Projekt gekommen war. Die polnischen Gäste waren bei ihrem Besuch gleich begeistert von den vielen malerischen Ansichten Gernsbachs. „Wir alle laufen täglich an den schönsten Motiven vorbei, ohne sie wirklich wahr zu nehmen. Doch ein Maler hat den besonderen Blick für die Schönheiten unserer Stadt.“ Ganz unterschiedlich sind die Bilder der vier Künstler, die der Verlag für den Kalender ausgewählt hat. In zarten aber auch in kräftigen Farben zeigen sie bekannte Motive, aber auch versteckte Winkel in Reichental und in der Altstadt.

Ryszard Rogala ist Vorsitzender der polnischen Aquarell Gesellschaft. Er ist Architekt und Hochschul-Dozent für Malerei und Architektur. Nicht nur in Polen werden seine Werke geschätzt, er hat auch Ausstellungen in ganz Europa. Von ihm stammen die sehr detailgetreuen Bilder der Altstadt (Juni und Oktober) und von Reichental (Juli und November).

Titelbild und den Mai hat Alla Toffimenkowa in kräftigen, mutigen Farben aquarelliert. Sie stammt aus Russland, studierte in St. Petersburg und lebt heute nahe der deutsch-polnischen Grenze in einer kleinen Gemeinde, deren Stadtbild sie mit ihrer Kunst maßgeblich prägt. „Wir sehen alle das gleiche, aber jeder bringt bei seinem Bild etwas Persönliches ein“. Ihre Ansicht von Reichental wird durch eine kleine Katze belebt. „Typisch weiblich – ein Mann hätte hier eher ein Motorrad gemalt“, meint Krystyna Lubanski.

Ein besonders sympathischer und unkomplizierter Künstler ist Stanislaw Pokorski, der die Bilder für Januar, Februar und August gemalt hat. „Nicht jedes Haus hat eine für den Maler interessante Architektur, aber dieser talentierte Aquarellist hat die Gabe, aus jedem Motiv ein schönes Bild zu zaubern.“ Da die Bilder alle im Sommer entstanden, der Verlag sich aber auch zwei Winterbilder wünschte, hat er spontan nach einem Foto das verschneite Reichental gemalt.

Die Künstlerin Krystyna Lubanski präsentierte die Werke in der Bücherstube.

März, April, September und Dezember malte Krystyna Lubanski. Sie lebt seit 30 Jahren in Gernsbach. Sie hat nicht Kunst studiert, malt aber seit 20 Jahren sehr erfolgreich und hat auch schon viele Ausstellungen gestaltet. Sie ist Mitglied sowohl der deutschen, als auch der polnischen Aquarell Gesellschaft. Durch ihre Kreativität und ihre Verbundenheit zu Gernsbach hat sie schon viel für das Künstlerische Leben in unserer Stadt bewegt. Sabine Katz bedankte sich bei ihr für ihre tollen Ideen und überreichte das erste Exemplar des druckfrischen Kalenders.

Der Kalender ist für 14,95 Euro in der Bücherstube erhältlich.

ECHT SICHER
schlüsseldienst . elektronik . video . automation

. Einbruchschutz
. Alarmanlagen
. Schließanlagen
. Schlösser
. Schlüsseldienst
. Tresore
. Videoüberwachung
. u.v.m.

ECHT SICHER - ☎ 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Gewinner des Fotowettbewerbs „Guck, ä Guck!“

Die dunkelgrüne Gernsbacher Guck hat in diesem Jahr eine große Schwester mit stabilem Standboden und mit zwei langen Trage-Henkeln bekommen. Viele spannende Urlaubs-Abenteuer erlebte die echte Pfandtasche des hiesigen Gewerbevereins. Davon erzählten die wunderbaren Bilder, die im letzten Jahr für den Foto-Wettbewerb eingereicht wurden. Auch 2017 hat der Gewerbeverein wieder einen Wettbewerb ausgeschrieben.

Zahlreiche Fotografen waren der Einladung gefolgt und haben ihre Urlaubsfotos mit der Gernsbacher Guck eingereicht. In drei Kategorien (das originellste, das schönste und das Foto aus dem entferntesten Urlaubsort) wurden jetzt die Gewinner durch eine Jury ermittelt.

Bei einer öffentlichen Präsentation in der Bücherstube wurden zunächst die „Top Ten“ vorgestellt. Zwei davon wurden in Gernsbach mit einer daheimgebliebenen Guck aufgenommen. Die anderen kamen aus der Schweiz, aus Kroatien, von der Ostsee und der Nordseeküste, aus London und Australien. Den Preis für das Foto mit der weitgereisteten Guck gewann Agnes Pliester mit ihrem Bild von dem Ort in Neuseeland, der den längsten Namen der Welt trägt. Originell waren die Bilder von Paddington Bär in London und die Aufnahme von der dunkelgrünen Guck, die zusammen mit ihrer großen Schwester in Urlaub war. Gewonnen hat Annika Neltner mit der kleinen Meerjungfrau, die für die Suche nach dem Schatz im Silbersee eine farblich zum Kostüm passende Tasche trägt. Für das schönste Bild waren auch drei im engeren Rennen: Die daheimgebliebene Guck im Katz'schen Garten und die Guck, die den Härtetest Reißfestigkeit bestanden hat und eine Tasche voll Feuersteine mit nach Gernsbach bringen durfte. Gewonnen hat Manuel Dörrer mit der Guck am Leuchtturm in Greetsiel, in dem er seiner Frau einen Heiratsantrag gemacht hat. Alle Gewinner freuen sich über einen Einkaufsgutschein, der bei allen Mitgliedsfirmen des Gewerbevereins eingelöst werden kann.

Agnes Pliester, Manuel Dörrer und Inge Weiß für ihre Enkelin Anika.

Frühe Umweltverfahren in Gernsbach

Von Rauch, Gestank und schädlichen Dämpfen

„Der Schornstein muss rauchen“, lautet eine Redensart, die mittlerweile außer Gebrauch geraten ist. Das Bild stammt aus einer Zeit, als rauchende Schornsteine Fortschritt und Arbeit verhießen. Doch bereits in der Zeit der Industrialisierung gab es Konflikte, wenn Fabriken die Umwelt nachhaltig belasteten. Drei unterschiedliche Streiflichter aus Gernsbach sollen dies illustrieren.

Zu den kleineren Industriebetrieben, die sich in den 1870er und 1880er Jahren in der Stadt ansiedelten, zählten auch einige Konservenfabriken. Der Fruchtkonservenfabrik Gebrüder Grahe, die am Mühlgrabenweg unter anderem Erdbeeren aus Staufenberg haltbar machte und 1886 zehn Arbeiter beschäftigte, war bereits bei ihrer Gründung 1883 vom Bezirksamt Rastatt auferlegt worden, „eine rauchverzehrende Feuerung einzurichten“. Die Bedingung zeigt, dass die Genehmigungsbehörden den Schutz der Anwohner vor schädlichen oder belästigenden Immissionen schon damals im Blick hatten. Noch im gleichen Jahr bat die Firma allerdings darum, von der Auflage befreit zu werden, da deren Erfüllung große räumliche Schwierigkeiten mache und der „Rauch der Fabrik nur von geringer Belästigung“ für die Nachbarschaft sei, zumal man „Coaks“, also Steinkohle, verbrenne. Im Gegenzug sei man bereit, den Kamin zu erhöhen.

Das Bezirksamt gab damals der Stadt Gernsbach auf zu berichten, „in welcher Weise und in welchem Grade die Rauchentwicklung des Fabrikkamins die Nachbarschaft der Fabrik belästigt“. Da im Stadtarchiv keine weitere Korrespondenz erhalten ist, darf man davon ausgehen, dass es zu einer gütlichen Einigung mit einer Erhöhung des Schornsteins kam.

Nicht immer ging es so einvernehmlich ab. Gernsbach ist Schauplatz eines der frühesten und spektakulärsten Umweltprozesse, die im deutschen Kaiserreich geführt wurden und bis vor das Reichsgericht in Leipzig gingen. Auslöser war die Cellulosefabrik Georg Schultz & Cie., die 1881 auf dem Gelände der abgebrannten Schleifmühle der Murgschifferschaft gegenüber der Weinau errichtet wurde. Aus dem Unternehmen ist das heutige Werk des Glatfelter-Konzerns hervorgegangen.

Hieß es beim Richtfest am 1. Oktober 1881 noch in der zeitgenössischen Berichterstattung, „möge sie [die Fabrik] einen schon längst ersehnten Nahrungszweig für viele geben und einen neuen regen Verkehr für unsere Stadt und Thal“, gab es schon bald nach Produktionsbeginn heftige Klagen aus der Einwohnerschaft, die den Gernsbacher Gemeinderat bereits im August 1882 veranlassten, beim Bezirksamt „gegen die durch übelriechende Ausdünstungen aus der Fabrik verursachten Mißstände“ um Abhilfe zu bitten.

Seither war das Bezirksamt Rastatt, wie es im Urteil des seit Oktober 1886 anhängenden Zivilprozesses beim Landgericht Karlsruhe heißt, „fast ununterbrochen“ tätig, um die Beschwerden zu prüfen und nach Lösungen zu suchen. Allein, es gab keine – trotz wissenschaftlicher Expertisen und der Kooperationsbereitschaft des Unternehmens.

Gewonnen wurde der Zellstoff durch das Kochen zerkleinerten Holzes unter Zugabe ätzender Stoffe, so dass am Ende die reinen Fasern übrig blieben. Die ausgeschiedene Lauge wurde nicht in die Murg ausgeleitet, sondern in einem mehrstufigen Verfahren konzentriert, bis schließlich reine Asche übrig blieb, die unter Stoffzugabe wieder für die Kochkessel gebraucht wurde. War es anfangs „kohlensaures Natron“, also Soda, das als Lauge genutzt wurde, ging die Firma ab September 1884 aus wirtschaftlichen Gründen dazu über, „Schwefelnatrium“ oder nach heutiger Bezeichnung Natriumsulfid zu verwenden.

Damit verschlimmerte sich das Problem, was allerdings zunächst nicht erkannt wurde. Noch 1885 genehmigte das Bezirksamt zwei Erweiterungen der Anlage, obwohl die Beschwerden in diesem Jahr besonders zahlreich waren. Es folgten technische und ärztliche Gutachten, aber auch die Bereit-

Geschenke für Genießer

Mitbringsel aus Gernsbach

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.30 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 – 12.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Kelterplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
76593 Gernsbach

Telefon 0 72 24 / 99 37 96
Fax 0 72 24 / 99 01 69

Schatzinsel

www. schatzinsel-gernsbach.de

Panoramaansicht des nördlichen Teils von Gernsbach wohl zu Beginn der 1920er Jahre. Aus der Zellstoffabrik G. Schultz & Cie. (linker Bildrand) war zu diesem Zeitpunkt bereits durch Umbenennung die Firma Schoeller & Hoesch hervorgegangen. In der rechten Bildhälfte der Bahnhof. *Quelle:Stadtarchiv Gernsbach.*

schaft der Firma, den Vorschlägen der staatlichen Chemisch-Technischen Prüfungsanstalt vom März 1886 zu folgen und eine Neueinrichtung der Fabrikanlagen vorzunehmen.

Die Geduld des Gemeinderats und der Gernsbacher Bürgerschaft war zu diesem Zeitpunkt allerdings bereits erschöpft. Noch während die Genehmigungsverhandlungen für die Betriebsänderung liefen, reichten 21 Bürger im Oktober 1886 vor dem 3. Zivilsenat des Landgerichts Karlsruhe Klage gegen „die Luftverpestung“ durch „überströmende Gase“ ein und verlangten Abhilfe und widrigenfalls Schadenersatz. Da es noch keine Umweltgesetzgebung wie heute mit festgelegten Grenzwerten gab, klagten sie gegen die Verletzung ihrer Eigentumsrechte.

Die bereits nach dem ersten Gerichtstermin im März 1887 am 8. Mai des Jahres erlassene neue Konzession des Bezirksamts bestimmte, dass künftig alle Teile des Betriebs so eingerichtet werden müssten, dass eine „Entweichung von Gasen“ unmöglich sei, alle Einkochungen „in geschlossenen Gefäßen“ stattfinden müssten und „alle Dämpfe“ nur „über Feuerungen abgeleitet“ werden dürften. Die Parteien vor Gericht verpflichteten sich auf ein Stillhalteabkommen bis zum 1. November 1887, um die Wirkung der Neueinrichtung abzuwarten.

Über 100.000 Mark – eine für die damalige Zeit enorme Summe – investierte die ohnehin defizitäre Firma damals in die Umgestaltung des Betriebsablaufs, doch das Ergebnis war ernüchternd: Das ganze Tal wurde weiter mit einem „Geruch nach faulen Eiern beglückt, für einen Kurort nicht gerade die richtige Luft“, wie Klaus Hoesch, der Enkel des Firmenleiters Hugo Hoesch, in seinen Memoiren festhielt.

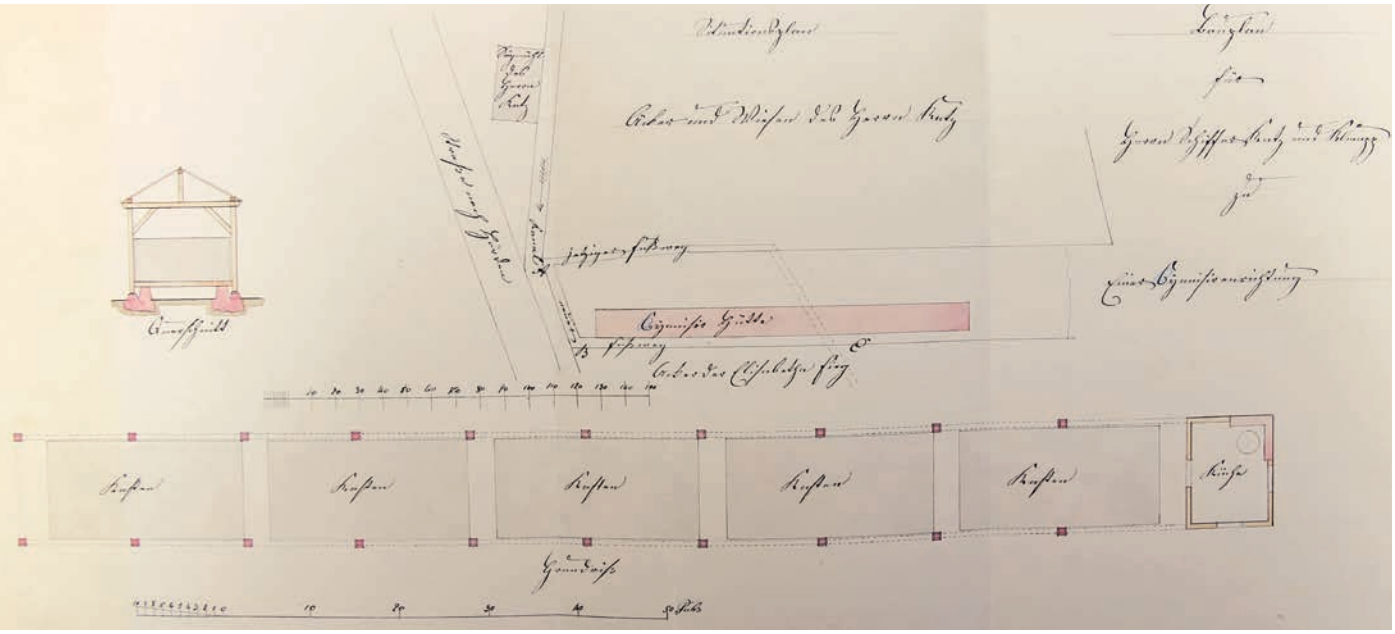
Zu den damaligen Klägern gehörten so ziemlich alle, die damals in Gernsbach Rang und Namen hatten: darunter der Holzindustrielle Casimir Otto Katz und seine Stiefmutter Minna Katz, der Bürgermeister Friedrich Abel, der Murgschiffer und Sägewerksbesitzer Casimir Kast, der Tapetenfabrikant Wilhelm Seyfarth und der Bauunternehmer Ernst Fieg und nicht zuletzt die Hoteliers Johann Pfeiffer und Carl Brude. Letztere waren als Eigentümer der führenden Häuser „Badhotel“ und „Sternen“ besonders betroffen, denn die Gäste blieben weg.

Der gegnerische Anwalt führte zur Verteidigung aus, dass die Gerüche „nur vorübergehend“ aufträten, sich die Sachverständigen „über den Ursprung der Gerüche“ nicht einig seien, die Verwendung von Schwefelnatrium nicht der Grund sei und überhaupt die Beschwerden „zu einer Art fixen Idee bei gewissen Bewohnern Gernsbachs“ geworden seien.

Das Landgericht erkannte in seinem im Oktober 1888 verkündeten Urteil für Recht, dass die beklagte Firma seit mehreren Jahren „eine ganz intensive Geruchsquelle bildet“. Es stützte sich dabei insbesondere auf das Gutachten des Bezirksarztes, Medizinalrat Schenck, der den Geruch als „brenzlich, süßlich, widerwärtig und ekelhaft“ bezeichnete. Festgestellt wurde auch, dass der Geruch nicht nur belästigend, sondern „nachteilig für die menschliche Gesundheit sei“. Zahlreiche Beschwerden über Übelkeit, Schwindel, Kopfweh und Appetitlosigkeit wurden dafür angeführt, darunter auch Aussagen der Arbeiter des Bauunternehmens Fieg, die sich geweigert hatten weiterzuarbeiten, nachdem ihnen bei einer Pause übel geworden war.

Einen vollen Sieg der Kläger gab es dennoch nicht. Ihnen wurde zwar grundsätzlich Anspruch auf Schadenersatz zugesprochen, aber der Antrag auf Anordnung zur Neueinrichtung der beklagten Fabrik abgewiesen, denn diese besaß eine gültige Betriebserlaubnis. So ging der Prozess wegen Verpestung der Luft noch jahrelang weiter bis vor das Reichsgericht, wo die Firma schließlich endgültig verlor und deshalb auf das unrentable Natron-Zellstoffverfahren zurückgehen musste.

Für Schultz & Cie. war der Prozess, der „Unsummen verschlang“ (Klaus Hoesch), im Nachhinein betrachtet dennoch wohl ein Glücksfall, denn er



Der Situationsplan von 1864 verdeutlicht Lage, Größe und ungefähres Aussehen der Kyanisierhütte (rosa eingefärbt). Es handelte sich um eine einfache, überdachte Holzkonstruktion, die insgesamt fünf Tröge („Kasten“ genannt) sowie die „Küche“ aufnahm, in der vermutlich das Sublimat zur Verwendung vorbereitet wurde. Jeder einzelne Kasten war ungefähr sieben Meter lang. Quelle: Stadtarchiv Gernsbach.

leitete gezwungenermaßen den Übergang zur Papierproduktion ab 1896 ein, mit dem die Firma nach weiteren schwierigen Übergangsjahren endlich Geld verdiente. Schließlich flog auch noch ein großer Zellstoffkocher in die Luft, zum Glück in der Mittagspause, so dass es keinen tödlichen Unfall gab. „Das gesamte Gebäude wurde in die Luft gerissen, samt Kocher, der fast bis zur Kaminhöhe flog, um in der Weinau im alten Murgbett zu landen“, zitiert Klaus Hoesch aus den Erinnerungen seines Vaters Felix: „Immerhin ein Eisenbehälter von schätzungsweise fünf Meter Durchmesser und zehn Meter Höhe. – Nun also hatten wir die Nase vom Zellstoff voll.“ 1902 wurde die Produktion eingestellt.

Ist der Gestank aus dem Zellstoffwerk seit 115 Jahren Geschichte, beschäftigt eine 1864 erfolgte Genehmigung Gernsbach bis heute. Die Rede ist vom heutigen Pfleiderer-Areal und dem damaligen Beginn der Holzimprägnierung mit Quecksilbersublimaten.

Casimir Rudolf Katz und Gottlieb Klumpp beantragten in diesem Jahr für ihr gemeinsames Unternehmen, „in der Nähe ihrer Sägehütte in der Bleiche“ eine Hütte „zum Kyanisieren von Hölzern zu erbauen“. Vorgeschrieben war schon damals eine öffentliche Auslage der Pläne, und es gab Einsprüche. Namentlich genannt werden in einer Akte des Stadtarchivs „Alois Bauer et Cons.“ Ihre Bedenken lassen sich aus dem Bescheid des Bezirksamtes Gernsbach nur indirekt erschließen. Befürchtet wurde danach von der Verwendung des Sublimats „eine schädliche Einwirkung oder … ein Nachtheil für die Gesundheit der Nachbarschaft sowie der Vegetation der Umgebung“. Diskutiert wurde damals allerdings nicht eine Vergiftung des Bodens und gegebenenfalls des Grundwassers, sondern eine schädliche Wirkung auf die Nachbarschaft durch eine „Verdampfung des Sublimats“.

Der Gernsbacher Gemeinderat hielt solche Sorgen in seiner Stellungnahme für unbegründet, da „so uns bekannt ist, von einer nachtheiligen Ausdünstung, welche allenfalls den Bewohnern der Stadt oder den Passanten auf der nah gelegenen Straße von Gernsbach nach Hörden lästig fallen könnte, keine Rede sein kann, besonders da die Anstalt an das nordöstliche Ende der Stadt zu liegen kommt, im Gegentheil glauben wir, daß eine Vermehrung des Gewerbebetriebs unserer Stadt nur von Vortheil sein kann.“

Um den Einwendungen Rechnung zu tragen und die Anwohner zu beruhigen, schlug der Gemeinderat jedoch vor, ein Sachverständigengutachten einzuholen. Die vom Bezirksamt Gernsbach beauftragte Sanitätsbehörde sah von der geplanten Kyanisieranstalt keine Gesundheitsgefahren ausgehen, so dass der Bau im Juni 1864 genehmigt wurde. Ganz überzeugt von der Harmlosigkeit des Betriebs war das Bezirksamt allerdings wohl nicht. „Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Vorsicht“ wurde dem Unternehmen die Auflage erteilt, „durch Einfriedung der Kyanisieranstalt das Publikum davon abzuhalten und die Vorräthe an Sublimaten unter strengem Verschluß zu halten, sowie den Arbeitern die äußerste Vorsicht damit anzuempfehlen“.

Wolfgang Froese

© Hallgerd – Fotolia.com

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Verschenken Sie doch einen Gutschein!

Heimische Küche

Heiligabend geschlossen
25.12. – bis 14 Uhr geöffnet
26.12. – geöffnet
31.12. – ab 18 Uhr Silvestermenü *(nach Reservierung)*

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie J. Marko und Mitarbeiter

Trick 17 Advent & Weihnachten: 222 geniale Lifehacks

Frech Verlag *17,00 €*

222 knackige Alltagstipps für alle Lebenslagen machen das Leben leichter und helfen dabei, das Fest der Liebe und die Vorweihnachtszeit ganz entspannt anzugehen.

Am grünen Kranz die Lichterlein,
die leuchten uns die Weihnacht ein.
Sie sagen in der dunklen Zeit:
„Nun ist das Christkind nicht mehr weit“

Eduard Mörike

Das große Hausbuch zur Weihnachtszeit

arsEdition *30,99 €*

Das große „Hausbuch zur Weihnachtszeit“ begleitet die ganze Familie durch die besinnlichste Zeit des Jahres – die Adventszeit. Dieses Hausbuch enthält nicht nur Wissenswertes rund um Weihnachten von A bis Z, sondern gibt auch gute Tipps, Geschenk-, Back-, Koch- und Bastelideen, um das Fest der Feste stimmungsvoll zu feiern. Außerdem sorgen zahlreiche Geschichten, Gedichte und Lieder zur Weihnachtszeit für zauberhafte Unterhaltung.

Ein schönes und hochwertig ausgestattetes Geschenkbuch für eine wunderbare Zeit im Advent.

Geschenke für Genießer

Das erlesene Weihnachtsgeschenk für den Mann

Schatzinsel

Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

Advent

© Hallgerd – Fotolia.com

gesunde Leckerbissen

MURGTAL BÄCKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

In der Advents- und Weihnachtszeit backen wir für Sie feines Weihnachtsgebäck, Butterstollen, Früchtebrot, Dambedei, Linzertorten und Blätterteigpasteten.
Für Silvester Neujahrsbrezeln aus feinem Butterhefeteig.

Am Gernsbacher Weihnachtsmarkt ist unser Café in der Salmengasse am Samstag bis abends und am Sonntag-Nachmittag geöffnet.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.
Familie Eckerlin und alle Mitarbeiter der Murgtal-Bäckerei

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

Lizzy Kamentzky

Hüttenzauber

Gerstenberg *24,95 €*

Der Winter bietet die perfekte Gelegenheit dazu, sich eine Pause vom hektischen Alltag des modernen Lebens zu gönnen, zur Ruhe zu kommen und die eine oder andere hausgemachte Spezialität zu genießen.

Sterne hoch
die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
o du gnadenreiche Zeit.
Joseph von Eichendorff

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Eine große Auswahl an Friedhofs- und Adventsgestecken, Adventskränzen, Schnittgrün (Handbunde), Weihnachtssternen u.v.m.

Lassen Sie sich von unserer besonderen Weihnachtsdekoration überraschen.

Christbaumverkauf ab 6. Dezember.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/6559773 und Fax: 07224/1247

R. LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

DAUER GRAB PFLEGE
Leben bewahrt Erinnerung

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Thierry Dedieu

Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann

Aracari Verlag *18,00 €*

Dieses Bilderbuch erzählt von der Reise des kleinen Schneemanns auf der Suche nach dem Weihnachtsmann. Es vermittelt dabei die Vorstellung, dass ein Geschenk keine Gegenleistung erwartet, dass aber ein Lächeln oft das größte Geschenk ist.

Ein Bilderbuch mit nostalgischen Illustrationen für alle Kinder ab 4 Jahren.

© Hallgerd – Fotolia.com

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

SEIT 1838

FERDINAND WIELAND

ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Winterliche Fensterszenen: Ideen für effektvoll dekorierte Fenster

Frech Verlag 12,99 €

Hell erleuchtete und schön dekorierte Fenster strahlen gerade in der dunklen Jahreszeit Wärme und Geborgenheit aus. Mit den märchenhaften Ideen zum Selbermachen in diesem Buch können auch Sie wundervolle Winter- und Weihnachtsfenster gestalten.

Warm beleuchtete Weihnachtsdörfer, freundliche Schneemänner, dekorative Kränze und andere stilvolle Motive verleihen Ihren Fenstern einen ganz besonderen Rahmen.

Es ist besser,
ein Licht zu entzünden,
als auf die Dunkelheit zu schimpfen.

Konfuzius

tiptoi® Adventskalender

Komm mit ins Weihnachtsdorf

Ravensburger 19,99 €

Lilly und Finn lieben Weihnachten. Sie wohnen in Winterhausen, das für seine schöne Weihnachtsdekoration bekannt ist. Doch der grimmige Bürgermeister möchte Weihnachten ausfallen lassen. Gelingt es den Kindern, zusammen mit ihren magischen Freunden, den Bürgermeister vom Zauber des Weihnachtsfestes zu überzeugen und das ganze Dorf zu schmücken?

Der einzigartige tiptoi® Adventskalender erweckt die Geschichte zum Leben.

Janine's Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)
(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 07224 65 88 35

HERMES PAKET SHOP

Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA
Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

© Falko Matte - FOTOLIA · © Hallgerd - FOTOLIA · © agg - FOTOLIA

Advents-Kaffee
Lesenswerte Bücher

Das Team der Bücherstube stellt in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen seine Lieblingsbücher vor.

Sonntag, 3. Dezember, 16.00 Uhr

Bücherstube Gernsbach – Eintritt frei

Unsere Öffnungszeiten im Advent:

Montag bis Freitag	8.30 - 12.30 + 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 2. Dezember	9.00 - 13.00 Uhr
Samstag, 9. Dezember	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 16. Dezember	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 23. Dezember	9.00 - 18.00 Uhr

BÜCHERSTUBE
Kelterplatz
76593 Gernsbach
Tel. 07224/40133
Fax 07224/990169
www.buecherstube-gernsbach.de

© Hallgerd – Fotolia.com

Schöne Feiertage und gutes gesundes neues Jahr!

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Mix & Fertig Winterzauber

Gräfe und Unzer *19,99 €*

Die besten GU-Rezepte aus dem Thermomix

Winter-Seelenfutter, Festtagsrezepte, Plätzchen, Kuchen und Torten für die Weihnachtszeit sowie die besten Geschenkideen aus der Küche.

Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach

Ihr zuverlässiger Partner für Abfallentsorgung & Transportdienste

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und wünschen allen eine stimmungsvolle, besinnliche Adventszeit

Telefon 07224 7203 www.schumacher-container.de

Andreas Steinhöfel

Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch

Carlsen *14,99 €*

Weihnachten in der Dieffe: volles Programm und nichts läuft nach Plan! Die Bäume sind zwar geschmückt, aber wer mit wem feiert, wird noch einmal kräftig durchgemischt. Und warum verschwindet ständig so viel Essen – füttert Oskar da etwa noch jemanden mit durch? Als nun auch noch ein Schneesturm über Berlin hereinbricht und niemand mehr raus kann, ist das Chaos perfekt. Und keiner ahnt, dass auf Rico und Oskar nicht nur eine, sondern gleich zwei große Überraschungen warten …

Die Art des Gebens
ist wichtiger als die Gabe selbst.

Pierre Corneille

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Torben's Backparadies

Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 - 93 20 516

papierbox forbach
Inh.: Vera Finkbeiner

Buchhandel
bücher
karten
kalender

medien
kopien
passbilder
printmedien
werbetechnik
schilder
textildruck

Neu und nur bei uns.
Der Murgtalkalender 2018
mit Fotos von Reinhold Bauer

Hauptstraße 31, direkt an der B462 | 76596 Forbach
Telefon 07228-950880 | www.papierbox.de

© Hallgerd – Fotolia.com

Advent

Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht.

Joachim Ringelnatz

Frida Pontén

Strick Dich bunt!

Frech Verlag *19,99 €*

Das farbverliebte Strick-, Häkel- und Ideenbuch.

Buchen Sie Ihren nächsten Sommerurlaub bei uns

- wir schenken Ihnen einen frisch geschlagenen Weihnachtsbaum*

*ab einem Gesamtreisepreis von 2.000 €

Wir sind für Sie da:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

So geht Urlaub
TUI ReiseCenter
TUI Deutschland GmbH, Hofstätte 1, Gernsbach
☎ 07224/65500, www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest.

LUDWIG
STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach
01 72 - 7 21 76 84

Paul Maar

Das Sams feiert Weihnachten

Oetinger *12,99 €*

Weihnachten werden Wünsche wahr! So etwas hat das Sams noch nicht erlebt! Was sind das nur für Flügelwesen, die angeblich im Himmel wohnen? Wieso hat Papa Taschenbier auf einmal so viele Geheimnisse? Und warum stellt man sich Bäume ins Wohnzimmer? Als das Sams zu seinem Weihnachtsfestdebüt noch ein paar Kollegen aus der Welt der Samse einlädt, geht so manch gewünschter, allerdings auch manch ungewünschter Wunsch in Erfüllung. Turbulent, charmant, mit allem, was das Herz begehrt: das perfekte Weihnachtsgeschenk für alle Fans vom Sams.

Die meisten Leute feiern Weihnachten, weil die meisten Leute Weihnachten feiern.

Kurt Tucholsky

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 28.11.2017 bis 18.02.2018

Alle Angaben ohne Gewähr

Dienstag, 28. November

19.30 Uhr	Theatervorführung „Der Kredit“ Alte Turnhalle Hilpertsau

Mittwoch, 29. November

18.30 Uhr	Konzert mit dem Duo Unikat MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 1. Dezember

8.45 Uhr	Kolping-Gedenktag mit Frühschoppen Kath. Kirche Lautenbach

Freitag, 1. Dezember

18.30 Uhr	Alpenländische Saitenmusik MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 2. bis Sonntag, 3. Dezember

23. Nikolausmarkt in Staufenberg zum 1. Advent, Parkplatz Staufenberghalle

Samstag, 2. Dezember

14.30 Uhr	Adventliches Seniorentreffen Bernhardusheim Obertsrot
16.00 Uhr	Adventskaffee, Bücherstube
19.00 Uhr	Weihnachtskonzert des Gesangvereins Reichental, Turn- und Festhalle

Samstag, 2. Dezember

19.30 Uhr	Konzert: Rieke Katz – Sternkind Kirchl Obertsrot
19.30 Uhr	Theateraufführung „Don Quixote“ Alte Turnhalle Hilpertsau

Sonntag, 3. Dezember

10.15 Uhr	Führung Kunstweg am Reichenbach
16.00 Uhr	Adventskonzert des Musikvereins Lautenbach, Bürgerhaus Lautenbach
16.00 Uhr	Adventskaffee, Bücherstube

Montag, 4. Dezember

18.30 Uhr	Konzert mit den Wagners MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 6. Dezember

18.30 Uhr	Geschichten von und mit Werner Puschner, MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Dezember

Gernsbacher Weihnachtsmarkt

Freitag, 8. Dezember

18.30 Uhr	Alpenländische Saitenmusik MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 9. Dezember

Seniorenweihnachtsfeiern

14.00 Uhr	Staufenberghalle
15.00 Uhr	Turn- und Festhalle Reichental
15.00 Uhr	Weihnachtsmärchen „Rapunzel“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 9. Dezember
19.30 Uhr — Theatervorführung „Der Kontrabaß“ Alte Turnhalle Hilpertsau

Dienstag, 12. Dezember
15.00 Uhr — Theateraufführung „Die Weihnachtsgeschichte“, Alte Turnhalle Hilpertsau

Mittwoch, 13. Dezember
18.30 Uhr — Madeira, Dia-Vortrag mit Ralf Wachholz, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 16. Dezember
17.30 Uhr — 6. Weihnachten am Sternen Sternenplatz Scheuern
18.30 Uhr — Konzert Gernsbacher Alphornbläser MediClin Reha-Zentrum

Sonntag, 17. Dezember
Weihnachtsfeier der Hilpertsauer Vereine, Ebersteinhalle Obertsrot
11.00 Uhr — 3. Obertsroter Weihnacht Kirchl Obertsrot
15.00 Uhr — Puppentheater für Kinder „Vorfreude, schönste Freude“ Stadthalle Gernsbach
18.00 Uhr — Weihnachtskonzert „El Jubilate“ Stadthalle Gernsbach

Mittwoch, 20. Dezember
18.30 Uhr — Faszination Winter: Dia-Vortrag mit Josef Kern, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 23. Dezember
18.30 Uhr — Alpenländische Saitenmusik MediClin Reha-Zentrum

Sonntag, 24. Dezember
19.00 Uhr — Konzert Stadtkapelle Gernsbach MediClin Reha-Zentrum
22.00 Uhr — Spielen am Heilig Abend unter den Straßenlaternen in Reichental

Montag, 25. Dezember
18.30 Uhr — Weihnachtskonzert MediClin Reha-Zentrum

Dienstag, 26. Dezember
18.30 Uhr — Weihnachtskonzert MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 27. Dezember
18.30 Uhr — Vortrag „Sagen und Mythen aus dem Schwarzwald“, MediClin Reha-Zentrum

Sonntag, 31. Dezember
10.30 Uhr — Brezelwürfeln im Sonnengarten Vereinsheim TV Gernsbach
13.30 Uhr — Brezelwürfeln Feuerwehrhaus Obertsrot
14.00 Uhr — Brezelwürfeln Naturfreundehaus „Weise Stein“
14.00 Uhr — Brezelwürfeln Feuerwehrhaus Lautenbach
16.30 Uhr — Silvesterspielen am Blumeplatz Blumeplatz Obertsrot
18.30 Uhr — Konzert „Beschwingt ins neue Jahr“ MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 12. Januar
19.00 Uhr — Neujahrsempfang der Stadt Gernsbach Stadthalle Gernsbach

Sonntag, 14. Januar
11.30 Uhr — Schlachtplattenessen Schützenhaus Obertsrot

Sonntag, 14. Januar
18.00 Uhr — Konzert Viviane Hagner und Rudolph Meister, Stadthalle Gernsbach

Freitag 19. + Samstag, 20. Januar
19.11 Uhr — 8. Große Gernsbacher Fasentsitzung Stadthalle Gernsbach

physio atelier
Praxis für PHYSIOTHERAPIE
Karin Krause-Harder
Physiotherapeutin/Bobath-Therapeutin
Bleichstraße 24
76593 Gernsbach
07224 / 98 799 75

Wir sind genialokal.de
Hier leben wir – hier kaufen wir!

www.buecherstube-gernsbach.de
Online und lokal
So kommen Sie einfach schneller an Ihr Buch.
Tagesaktuelle Informationen
über die Bücherstube erhalten Sie unter
www.facebook.com\buecherstubegernsbach
Besuchen Sie uns auf Twitter!
www.twitter.com/BuecherstubeGB

Sonntag, 21. Januar

10.00 Uhr	775 Jahre Pfarreien Gernsbach – Ökumenischer Gottesdienst anschl. Neujahrsempfang, Evang. Jakobskirche

Sonntag, 28. Januar

18.00 Uhr	Multi-Visions-Vortrag – „Botswana“ Stadthalle Gernsbach

Samstag, 3. Februar

10.00 Uhr	Kids-Bazar, Second-Hand-Markt Staufenberghalle
13.11 Uhr	22. Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug, Historische Altstadt Gernsbach

Sonntag, 4. Februar

15.11 Uhr	Kinderfasching, Stadthalle Gernsbach

Samstag, 10. Februar

19.01 Uhr	1. Fastnachtssitzung Reichental

Sonntag, 11. Februar

19.01 Uhr	2. Fastnachtssitzung Reichental

Sonntag, 18. Februar

15.00 Uhr	Puppentheater „Ein Nasenbär kracht durch‘s Dach“, Stadthalle Gernsbach
16.00 Uhr	775 Jahre Pfarreien Gernsbach – Spirituelle Kirchenführung zum Einstieg in die Fastenzeit Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach

Neue Sonderausstellung:

Wölfe auf dem Kaltenbronn

Wer erfahren möchte, was ein Wolf anstatt von Großmüttern in Wirklichkeit frisst, wie sich Wolfsgeheul anhört, wo es in Deutschland schon Wölfe gibt oder wie Wolfsforscher arbeiten, dem sei diese Ausstellung empfohlen.
Mit dieser neuen Schau will das Infozentrum Kaltenbronn umfassend über den Wolf aufklären, da seine Rückkehr in den Südwesten für Biologen nur noch eine Frage der Zeit ist. Baden-Württemberg gilt seit Jahren als „Wolfserwartungsland“ und wurde inzwischen auch von mehreren Wölfen besucht. Seit der Rückkehr im Jahr 2000 gibt es in ganz Deutschland mittlerweile über 40 Rudel. Auch in den Vogesen und in der Schweiz häufen sich die Meldungen: Der strenge Schutz der Wölfe zeigt Wirkung, sie kehren zurück.
Insgesamt legt die Ausstellung großen Wert darauf, die mit der Rückkehr des Wolfes nach Baden-Württemberg bestehenden Herausforderungen weder zu verharmlosen, noch die alten Vorstellungen vom „bösen Wolf“ zu bedienen, wo aktuelle Forschungen ein anderes Bild zeichnen. Sie möchte nicht zuletzt aufzeigen, wie ein Zusammenleben von Mensch und Wolf in der heutigen Kulturlandschaft aussehen kann.
Zu sehen ist die Ausstellung während der regulären Öffnungszeiten des Infozentrum Kaltenbronn.

Öffnungszeiten:

Dezember bis März
Mittwoch bis Freitag von 13-17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag von 10-17 Uhr

April bis November
Mittwoch bis Sonntag und Feiertag von 10-17 Uhr

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Freitag, 1. Dezember

15.00 Uhr	Eröffnung der Sonderausstellung „Und wenn der Wolf kommt? – Alte Mythen und neue Erfahrungen“

Sonntag, 3. Dezember

14.00 Uhr	Zauberhafter Advent

Mittwoch, 6. Dezember

14.00 Uhr	Winter im Wald – der Nikolaus kommt

Sonntag, 10. Dezember

14.00 Uhr	Zauberhafter Advent

Sonntag, 17. Dezember

14.00 Uhr	Zauberhafter Advent

Sonntag, 31. Dezember

11.00 Uhr	Silvesterwanderung

Sonntag, 7. Januar

11.00 Uhr	Winterwald – Wintermoor

Samstag, 20. Januar

14.00 Uhr	Winterwald – Wintermoor

Sonntag, 28. Januar

11.00 Uhr	Lieblingstour im Winter

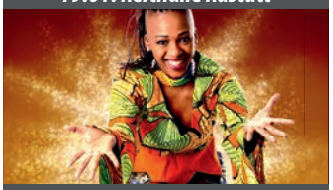
Samstag, 17. Februar

14.00 Uhr	Winterwald – Wintermoor

Sonntag, 25. Februar

11.00 Uhr	Familientag in der Sonderausstellung

KULTUR & VERANSTALTUNGEN
EIGENBETRIEB DER STADT RASTATT
www.kulturundveranstaltungen.de

MICHAEL FITZ
DES BIN I
19.01. Reithalle Rastatt

MOTHER AFRICA
CIRCUS DER SINNE
27.01. BadnerHalle Rastatt
TICKETS unter Tel. 07222 / 78 98 00
und an allen bekannten VVK-Stellen
www.reservix.de ~ www.eventim.de

© Hallgerd - Fotolia

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Die Advents- und Weihnachtszeit bedeuten für das Festspielhaus eine prachtvolle Musik- und Tanzbescherung. Die Feiertage und der Jahreswechsel gehören traditionell dem Tanz. Hier die Höhepunkte:

Sonntag. 17. Dezember, 17 Uhr .....
Händel: Der Messias – The King's Consort & Choir
Händels „Messiah" gilt als englisches Nationalgut mit eigener, entsprechend langer Aufführungstradition. Auf die berufen sich auch The King's Consort & Choir, die das Meisterwerk im Festspielhaus aufführen werden.

Donnerstag, 21. / Freitag, 22. Dezember, 19 / 18 Uhr .....
Romeo und Julia – Mariinsky Ballett
Zahlreiche berühmte Ballettklassiker hat das Mariinsky Ensemble bereits im Festspielhaus vorgestellt – Prokofjews „Romeo und Julia" war noch nie darunter.

Samstag, 23. / Mittwoch, 27. Dezember, 19 Uhr.....
Paquita – Mariinsky Ballett
Der Ballettklassiker „Paquita" ist in der Version des Choreographen Marius Petipa berühmt geworden. Das Mariinsky Ensemble tanzt diese Version in einer leicht überarbeiteten Variante von Yuri Smekalov, der der tänzerischen Virtuosität noch mehr Raum einräumt.

Der Nussknacker von Natasha Razina – Mariinky Theater

Montag, 25. Dez., 18 Uhr / Dienstag, 26. Dez., 14 und 19 Uhr .....
Der Nussknacker – Mariinsky Ballett
Von allen klassischen Balletten ist Tschaikowskys „Nussknacker" am besten für die ganze Familie geeignet – besonders, wenn es in historischen Kostümen und Bühnenbildern vorgestellt wird, wie in der Fassung des Mariinky Theaters.

Sonntag, 31. Dezember, 17 Uhr .....
Silvester-Ballett-Gala – Eleganz und Virtuosität
Zum ersten Mal verabschiedet das Festspielhaus das alte Jahr mit einer eigenen Silvester-Ballett-Gala. Internationale Ballett-Stars befreundeter Kompagnien werden das Fest gestalten.

share for life e.V.

House Of Hope, Denis Goldberg Legacy Foundation

Viele von Ihnen erinnern sich sicher an den Besuch von Denis Goldberg in der Bücherstube, im Albert Schweitzer Gymnasium und in der Stadthalle, bei dem er seinen Zuhörern auf seine ganz eigene charmante Weise eindrücklich von seiner Geschichte und seinem Traum von Afrika erzählte.

Denis Goldberg, der bekannte Antiapartheid- und Menschenrechtsaktivist, widmet sein Leben der Schaffung eines demokratischen und fairen Südafrika, in dem die Menschen und besonders Kinder auf eine bessere Zukunft hoffen können. Er wurde 1963 verhaftet und, am Ende des berühmten Rivonia Prozesses, gemeinsam mit Nelson Mandela und anderen Führern des Antiapartheid-Kampfes zu einer lebenslänglichen Strafe verurteilt. Er saß 22 Jahre lang in Pretoria im Gefängnis, bis er 1985 freigelassen wurde. Danach arbeitete er, von Großbritannien und Deutschland aus, weiter für die Befreiung seines Landes.
Zuletzt hat Denis Goldberg eine Stiftung, die „Denis Goldberg Legacy Foundation“, gegründet. Sie soll ein Kulturzentrum in seinem jetzigen Wohnort Hout Bay, einem der größeren Vororte von Kapstadt, aufbauen. Das soll dazu beitragen, die Träume junger SüdafrikanerInnen, zu verwirklichen. Obwohl man bei Denis unheilbaren Lungenkrebs festgestellt hat, arbeitet er optimistisch und unermüdlich an diesem Projekt. In einer Videobotschaft wendet er sich an seine Unterstützer.
„Mein ganzes Leben in Südafrika habe ich damit zugebracht, einen Platz zu erschaffen, an dem alle unsere Kinder träumen können und Hoffnung haben können. Hier in Hout Bay, wo ich wohne, müssen alle Jugendlichen gerade in ihrer Vielfalt sozialer und ethnischer Herkunft einander kennen lernen. Über viele Jahre habe ich gesehen, wie das aktive Einbinden von Musikunterricht, Kunst und Kultur, Tanz und anderer vielfältiger Ausdrucksarten Menschen zusammen bringen kann.
Mit dem Trust Fund meiner Denis Goldberg Legacy Foundation (Denis Goldberg Lebenswerk Stiftung) wollen wir ein Kunst- und Kulturzentrum für die Jugend von Hout Bay bauen, die Gesamtheit der Jugend und ihren Eltern. Als ein lebendiges Vermächtnis dessen, wofür ich mein Leben eingesetzt habe. Um dies umzusetzen, brauche ich Ihre Hilfe.

Ein Herz für Kinder: Denis Goldberg im Albert-Schweitzer-Gymnasium.

Denis Goldberg bei seinem letzten Besuch in der Bücherstube.

Als erstes brauchen wir ein Gebäude und Zuhause für dieses Kulturzentrum, damit die Arbeit beginnen kann. Dafür werden 6 Millionen Rand (derzeit 400.000 €) benötigt, von denen 200.000 Rand (derzeit 13.500 €) bereits zugesagt sind. Lassen Sie es uns so formulieren: wir bauen ein Haus der Hoffnung für die Jugend von Hout Bay. Es wird Zeit dauern, das Geld zusammen zu bekommen und wie Sie hören können, bin ich etwas atemlos, da ich momentan mit den Nachwirkungen der Chemotherapie kämpfe, die meinen unheilbaren Lungenkrebs in Schach halten soll. Mein Wunsch an Sie ist, dass Sie mich dabei unterstützen, dieses Haus der Hoffnung umzusetzen für die jungen Menschen von Hout Bay. Helfen Sie mir bitte, das in die Tat umzusetzen.“
Dieses Haus der Hoffnung bietet Musikunterricht, Darstellende Künste, IT- & Computer-Wissen, Vermittlung von Lebensgrundlagen und -fertigkeiten, Sprachunterricht und 25 Arbeitsplätze. Darüber hinaus soll im gleichen Zentrum auch die Kunstsammlung „Life is Wonderful“ von Denis Goldberg mit 200 mehrheitlich südafrikanischen und afrikanischen Werken ausgestellt werden.
Im August 2017 hat die Provinzregierung von Western Cape/ Südafrika eine Partnerschaft mit der Denis Goldberg-Stiftung und die Bereitstellung eines Geländes für das Kulturzentrum beschlossen. Das Zentrum soll auch anderen Organisationen ein Dach bieten, die Kultur und Bildungsangebote für junge Menschen in Südafrika fördern. Nun will die Stiftung als ersten Schritt ein Haus in Hout Bay erwerben. Es gibt bereits einige Zusagen, aber es werden dringend weitere Spenden gebraucht, jetzt!
Die Mitglieder des Stiftungsrats und alle mit Denis befreundeten Organisationen weltweit, wie z.B. auch share for life e.V. Gernsbach, haben ihre Bemühungen nun intensiviert, um dieses Ziel noch zu Denis Lebzeiten zu verwirklichen. Denis viele Freundinnen und Freunde in der ganzen Welt haben ihm Beistand und alles Gute für seine Krebsbehandlung gewünscht.
Mit diesem dringenden Aufruf möchten wir Denis Freunde in Gernsbach und im Murgtal aufrufen, ihn mit kleinen oder auch größeren Spenden zu unterstützen, um seinen Traum wahr zu machen.
Helfen Sie ihm, sein Lebenswerk zu vollenden mit dem Bau des House of Hope, des „Hauses der Hoffnung“.

Bitte spenden Sie an die Denis Goldberg Legacy Foundation über: share for life e.V.
Sparkasse Rastatt*Gernsbach
IBAN:
DE59 6655 0070 0000 7080 16
Stichwort: Denis Goldberg

Für weitere Informationen oder Spendenquittungen wenden Sie sich bitte per email an info@share-for-life.de
oder postalisch / telefonisch
share for life e.V.
Schwarzwaldstr. 52
76593 Gernsbach
Tel. 07224/9969666

Den Aufruf von Denis Goldberg finden Sie auch unter
www.youtu.be/Qm8lwtohw2c

Hubertus Melsheimer

Gernsbacher Grandseigneur und Gentleman der alten Schule in seinem 90. Lebensjahr verstorben.

In einer bewegenden und sehr persönlichen Trauerfeier nahmen Freunde, Wegbegleiter und Familie Abschied von Hubertus Melsheimer. Mit freundlicher Genehmigung von Dekan Jammerthal wird hier teilweise aus der Trauerrede zitiert.

Hubertus Melsheimer in seinem Lieblingssessel. Foto: photokuehn

Hubertus Melsheimer wurde am 12. November 1927 im Josephinenheim in Baden-Baden geboren. Seine Eltern waren der sehr strenge, frühere preußische Offizier und spätere Geschäftsführer der Murgschifferschaft, Hermann Melsheimer und die liebevolle Mutter Elisabeth Melsheimer, geb. Popp aus Gernsbach. Seine Schwester Waltraud war sechs Jahre älter als er.

Hubertus wuchs behütet im großbürgerlichen Haushalt in der Bleichstraße in Gernsbach auf. Der Vater schärfte ihm ein, in jeder Lebenslage „Contenance“ zu bewahren. Das hat Hubertus Melsheimer übernommen und bis ins Alter praktiziert und immer wieder zitiert. Haltung und gute Umgangsformen – das zeichnete ihn aus bis zuletzt.

Das Aufkommen des Nationalsozialismus erfüllte den jungen, sensiblen Hubertus mit Grauen: das Marschieren, das Geschrei – das alles stieß ihn zutiefst ab. Vollends verstört war der 11-Jährige, als er in der Reichspogromnacht miterleben musste, wie ein Spielkamerad half, die Synagoge in der Austraße zu zerstören. Er konnte es nicht verstehen, dass jüdische Spielkameraden und Mitbürger plötzlich wie Aussätzige behandelt wurden. Und Gewalt verschreckte in zutiefst.

1998: Hubertus Melsheimer überreicht das Bild von Bürgermeister Friedrich Abel an Bürgermeister Dieter Knittel. Foto: A. Leupolz

Diese Bilder aus seiner Jugendzeit ließen ihn auch im Alter nicht los. Und sein Engagement für die Stolpersteine ist sicher auch motiviert von diesen Erfahrungen.

Nach der Grundschule besuchte Hubertus Melsheimer das Gymnasium, zunächst in Gernsbach, dann in Baden-Baden. Aber die Reglementierung durch die Schule war nicht seine Sache. Er verließ das Gymnasium mit 17 Jahren ohne Abschluss und wollte bildender Künstler werden.

Er wurde aber postwendend in die Wehrmacht eingezogen und kam als Flakhelfer nach Karlsruhe. Militärischer Drill war aber nun gar nichts für ihn und auf Andere schießen kam gar nicht in Frage. So nahm er nach wenigen Wochen Reißaus. Das hätte nun, im Jahr 1944, schwerwiegende Folgen für ihn haben können. Die guten Beziehungen des Vaters und wohl auch seine Jugend bewahrten ihn davor.

Aber Hubertus Melsheimer musste noch einmal einrücken. Er wurde zu einer Einheit nach Berlin versetzt. Kurz vor Kriegsende, im Frühjahr 1945, desertierte er auch von dort und schlug sich anschließend auf abenteuerlichen Wegen nach Hause durch. Nach einigen Monaten kam er unversehrt in Gernsbach an.

Nach dem Krieg verfolgte er sein Ziel, bildender Künstler zu werden, weiter. In Kandern absolvierte er eine Lehre als Keramiker und Töpfer. Aus dieser Zeit standen in seiner Wohnung noch Skulpturen, die deutlich sein künstlerisches Talent zeigen. Doch mit Kunst war so kurz nach dem Krieg kein Geld zu verdienen und so kam er auf Vermittlung seiner Mutter nach Frankfurt und widmete sich der Modebranche, zunächst noch der Damenmode. Er arbeitete für Modefirmen und machte sich im Jahr 1955 mit seinem damaligen Lebenspartner selbständig.

Mitte der 60iger Jahre kehrte Hubertus Melsheimer wieder nach Gernsbach zurück. Er konnte eine ehemalige Zimmermannswerkstatt auf dem elterlichen Grundstück in der Gottlieb-Klumpp-Straße in eine großzügige Wohnlandschaft umgestalten. Dies war ein langgehegter Wunschtraum gewesen: schon als Schüler hatte er Pläne dazu gezeichnet.

Gernsbacher Garde aus dem Nachlass von Hubertus Melsheimer.

Auch beruflich war er erfolgreich: er eröffnete in Baden-Baden in der Luisenstraße ein Herrenmodengeschäft. Das „Monsieur“ wurde eine weithin bekannte Institution – ebenso wie sein Inhaber, der die Kunden mit Stil, Charakter und Charme betreute.

Auch das Sammeln von Antiquitäten war eine Leidenschaft. Dabei ist er auch immer wieder auf Schätze mit Bezug zur Gernsbacher Geschichte gestoßen. Schon zu Lebzeiten hat er davon immer wieder wertvolle Objekte der Stadt vermacht. Anlässlich der Revolutionsfeierlichkeiten 1998 schenkte er der Stad ein Bild seines Vorfahren Georg Friedrich Abel, der als Bürgermeister 1862 bis 1900 sehr viel Gutes für die Stadt erreicht hatte. Die Bilder der Gernsbacher Garde aus dem Jahr 1830 hat Hubertus Melsheimer in seinem Testament der Stadt zugesprochen. Die gesamte Ausstattung seines Gartens in Baden-Baden hat er für den Katz'schen Garten bestimmt, in dem sich schon verschiedene Schenkungen aus früheren Jahren, wie der Ulrike Brunnen, eine Bank und verschiedene Ofenplatten aus seinem Besitz befinden.

Hubertus Melsheimer genoss es, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Vor allem das Theater hat er geliebt. Er verpasste, solange es ihm gut ging, kaum eine Premiere – und auch gezeichnet vom Alter und von Krankheiten konnte er noch in diesem Jahr seinen Platz in der ersten Reihe einnehmen, unterstützt und begleitet von Freunden.

Großen Spaß hat es ihm gemacht, dass er bei einigen Filmaufnahmen in kleineren Rollen mitspielen konnte. Auch dazu war er durch seine freundliche Art gekommen, mit der er den Kontakt mit Menschen herstellen konnte.

Mit 72 Jahren beendete Hubertus Melsheimer seine berufliche Tätigkeit, verkaufte „Monsieur“ und verlegte seinen privaten Wohnsitz nach Baden-Baden. Hier konnte er bis zuletzt in seiner schönen Wohnung mit Garten in der Sophienstraße selbstbestimmt leben, unterstützt von einem großen und vertrauten Freundeskreis. Er blieb seiner Heimatstadt immer sehr verbunden und verfolgte die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Gernsbach mit großem Interesse.

Eine seiner größten Gaben war es, dass er viele Freundschaften schließen und auch pflegen konnte – und zwar mit den unterschiedlichsten Menschen. Hubertus Melsheimer konnte das Leben genießen, nur seine Gesundheit machte ihm zu schaffen. Mit viel Selbstdisziplin versuchte er, weiter sein gewohntes Leben zu leben. Aber die Kraft ließ mehr und mehr nach. Am Donnerstag, 31. August verstarb Hubertus Melsheimer in seinem 90. Lebensjahr. Seine letzte Ruhestätte hat er in der Familiengrabstätte auf dem evangelischen Friedhof gefunden.

S. Katz

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

HOLZBAU

- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

HURRLE

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU

- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

HURRLE

Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

Bestsellerautorin Brigitte Glaser in der Bücherstube

Aufregend sei es, im Murgtal, in der Nähe ihres Tatortes, zu lesen, meinte Brigitte Glaser gleich zu Beginn ihrer Lesung in der Bücherstube. Die sympathische Autorin lebt schon seit vielen Jahren in Köln, fühlt sich aber noch immer stark mit ihrer Heimat Baden verbunden. Und so stolpert auch ihre Kölner Heldin Katharina Schweitzer, die detektivische Köchin, immer wieder im Badischen über Leichen. Die wilde Romantik des oberen Murgtals ließen bei der Autorin das Bild zweier verfeindeter Ritterburgen, getrennt durch ein Tal mit kleinem Bach, entstehen. Daraus wurde dann das Wellness-Hotel Himmelreich, die Steinzeiternährungs-Hochburg Rittersprung und das Haselbachtal, der Schauplatz für ihren neuesten Krimi „Saus und Braus“, in dem sie auch mit spitzer Feder die verschiedenen Ernährungs-Ideologien aufs Korn nimmt.

Bevor Brigitte Glaser mit dem Schreiben beginnt, betreibt sie zunächst gründliche Recherchen. Katharina Schweitzer ist nicht die erste Detektivin, die während einer Kur ermittelt. Viele in dem Milieu spielende Krimis von großen Kollegen hat die Autorin gelesen. Fasziniert hat sie, dass Kureinrichtungen oft abseits liegen und es so nur eine beschränkte Anzahl von handelnden Personen gibt. Da kann der Leser gleich von der ersten Seite an grübeln, wer wohl die erste Leiche sein wird und wer der Täter sein könnte.

Da „Saus und Braus“ in einem Fastenhotel spielt, hat Brigitte Glaser die einzelnen Kapitel in die jeweiligen Stufen eines Fastenplanes eingeteilt. Gleich am ersten Entlastungstag werden dem Leser das Personal und die Gäste mit ihren besonderen Eigenheiten vorgestellt. Hier spielt die Autorin gekonnt mit den verschiedenen Sprachfärbungen und Dialekten ihrer Figuren. Das rollende „R“ der Russen, das „Ch“ der Schweizer, das mühsam unterdrückte sächsisch der Chefin und die typische Färbung der beiden Holländerinnen lassen die Personen gleich lebendig werden. Bei der Beschreibung der Hungergefühle Katharinas beim Anblick der köstlichen Fasten-Tees fühlten die zahlreichen Zuhörer mit, und so wurde die Karottensuppe, deren Rezept aus dem Buch stammt, und die vom Team der Bücherstube in der Pause ausgegeben wurde, gerne angenommen. Nach der Pause gab es dann zwei Leichen – im Buch, nicht bei den Zuhörern, und am spannendsten Moment schloss die Autorin verschmitzt lächelnd ihr Buch. Wer wissen will, wie es weitergeht, kann das Buch gerne kaufen. Nach der Lesung beantwortete Brigitte Glaser gerne die Fragen zu ihrer Arbeitsweise und zu ihren zukünftigen Plänen. Nach gründlichen Recherchen schreibt sie konzentriert ca. 8 Monate, täglich 8 Stunden an einem Roman. Nach dem großen Erfolg mit dem Roman „Bühlerhöhe“, in dem es um ein geplantes Attentat auf Konrad Adenauer geht, arbeitet sie wieder an einem historischen Thema. 1972 war eine Aufbruchstimmung und der Slogan „Willy wählen“ überall präsent. In einer sensationellen Wahl mit 91% Wahlbeteiligung gewann Willy Brandt damals gegen Konrad Adenauer. Was geschah in den zwei Wochen nach dieser Wahl? Der Roman wird vorwiegend im Bonner Raum spielen, aber natürlich wird es auch wieder eine Figur geben, deren Spur nach Baden führt. Wir dürfen also gespannt sein, müssen uns aber noch bis Frühjahr 2019 gedulden. Dann wird vermutlich auch die Verfilmung der „Bühlerhöhe“, die am Originalschauplatz gedreht werden wird, zu sehen sein.

Brigitte Glaser beim Signieren ihrer Bücher.

Finde uns auf Facebook

Tagesaktuelle Informationen
über die Bücherstube erhalten Sie unter
www.facebook.com\buecherstubegernsbach

Markisentuch Festpreiswochen
Markisentücher - made in Germany - Wechseln Sie jetzt, einschließlich Montage. Supergünstige Preise nur noch bis 31.12.2017
sicher · zeitlos · schön
Tauschen Sie das Tuch und nicht die Technik
schöner sauberer sicherer schneller
Wir beraten Sie gern: der gardinenmarkt
Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · ☎ 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79
24 Std. erreichbar auf ☎ 0176/31 01 04 11
Inh. Helene Schall
Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Menschen, Geschichte, Architektur

Schloss Rastatt Schloss Favorite

Schloss Rastatt, die älteste Barockresidenz am Oberrhein, wie auch das benachbarte einzigartige „Porzellanschloss“ Favorite nehmen in der badischen Landesgeschichte wie auch in der europäischen Kunst- und Architekturgeschichte einen besonderen Rang ein. Ein neues Buch aus dem Casimir Katz Verlag macht auf diese herausragende Bedeutung aufmerksam.

Wolfgang Froese/
Martin Walter (Hrsg.)

Schloss Rastatt
Schloss Favorite
Menschen, Geschichte, Architektur

2. aktualisierte Auflage 2017
200 Seiten, gebunden,
zahlr. Abbildungen, Register

ISBN: 978-3-938047-50-7
26,80 Euro

In ihren facettenreichen Beiträgen beleuchten die Autoren die dreihundertjährige Geschichte der von Markgraf Ludwig Wilhelm und Markgräfin Sibylla Augusta errichteten Bauwerke und ihrer Gärten. Sie porträtieren die Menschen, die hier lebten und wirkten, erklären die Besonderheiten der Architektur und berichten über die großen und kleinen Ereignisse, die sich hinter den Schlossmauern abspielten.
Die prachtvolle Barockresidenz von Rastatt ist das erste deutsche Schloss, das ab 1700 nach der Idee von Versailles gebaut wurde. Sein Bauherr, der badische Markgraf Ludwig Wilhelm, als legendärer „Türkenlouis“ bis heute als Sieger gegen die Osmanen berühmt, demonstrierte mit der gewaltigen Dreiflügelanlage sein großes Machtbewusstsein, das mit der tatsächlichen Bedeutung seines kleinen Fürstentums in keinem adäquaten Verhältnis stand.
Seine Witwe Markgräfin Sibylla Augusta ließ ab 1710 nur eine Reitstunde entfernt die Sommerresidenz Schloss Favorite erbauen. Das älteste und einzige erhaltene „Porzellanschloss“ zeugt bis heute als barockes Gesamtkunstwerk vom Kunstverständnis, Geschmack und Herrschaftswillen der Regentin.
Die Geschichte und das Schicksal beider Schlösser wären jedes für sich eine eigene Monographie wert. Der vorliegende Sammelband erhebt nicht den Anspruch einer umfassenden Darstellung, vielmehr ist es ganz auf vielfältige Leserwünsche abgestimmt. 16 Fachautorinnen und -autoren untersuchen in 19 Beiträgen sehr unterschiedliche Facetten der Geschichte beider Bauwerke, die trotz ihrer verschiedenen Nutzung sehr eng zusammenhängt.
Zu den bisher eher unbekannten Seiten der Schlösserhistorie zählte bisher etwa die Nutzungsgeschichte der beiden Schlösser, vor allem die des 19. Jahrhunderts. Der Band klärt auch die Frage, welche Architekten denn die Entwürfe für beide Schlösser geliefert haben oder diskutiert die aktuelle Sichtweise des Denkmalschutzes. Aufsätze zur derzeitigen Nutzung der Schlösser und Gärten Baden-Württemberg (SSG), aber auch zu den beiden im Schloss untergebrachten Museen und zur Nutzung als Gericht sind wichtige Bestandteile dieser Edition. Fachleute haben die vorhandenen Geschichtsquellen gekonnt ausgewertet und in ihren Aufsätzen kurzweilig dargestellt. Eine gute Lesbarkeit und leichte Zugänglichkeit zu den komplexen Stoffen lag den Herausgebern besonders am Herzen. Das neue Buch trägt dazu bei, die Barockresidenz Rastatt und das Porzellanschloss Schloss Favorite als bis heute lebendige Zeugnisse barocker Lebensfreude und zugleich absolutistischer Machtdarstellung zu verstehen und Faszination für ihre beeindruckende bauliche Authentizität zu wecken.

JOST
Rollläden & Markisen
Fenster & Haustüren
Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen ...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen erfüllen höchste Ansprüche und individuelle Anforderungen.
Lange Straße 140-142 · 76530 Baden-Baden
Telefon 07221-9194-0 · www.jost-gmbh.com

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

„Die Frauen am badischen Hof“ jetzt neu erschienen

Zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

Eines der erfolgreichsten Bücher des Casimir Katz Verlages ist jetzt in überarbeiteter Neuauflage erhältlich. Annette Borchardt-Wenzel erzählt in „Die Frauen am badischen Hof“ von sieben höchst unterschiedlichen Persönlichkeiten an der Seite der badischen Großherzöge.

Annette Borchardt-Wenzel

Die Frauen am badischen Hof

Gefährtinnen der Großherzöge zwischen Liebe, Pflicht und Intrigen

392 Seiten, gebunden, Schutzumschlag
3. Auflage 2017
ISBN 978-3938047-49-1
26,80 Euro

„Wer sich auf ihren kurzweiligen, mitunter amüsanten und fesselnden Streifzug durch die feminine badische Adelsgeschichte einlässt, wird das Buch an keiner Stelle gelangweilt zur Seite legen.“ *Badische Neueste Nachrichten*

„Wie du willst, Luise!“ So lautete die Lieblingswendung von Friedrich I., der über ein halbes Jahrhundert lang die Geschicke des Großherzogtums Baden lenkte – im Hintergrund beraten von seiner Frau Luise von Preußen, die als eine der bedeutendsten und mit Sicherheit energischsten deutschen Fürstinnen des 19. Jahrhunderts gilt. Ihr und sechs weiteren „Frauen am badischen Hof“ hat Annette Borchardt-Wenzel spannend geschriebene Biographien gewidmet, die in dem gleichnamigen Buch versammelt sind.

Es sind meist starke Frauen und ausgeprägte Individualistinnen, die das eng geschnürte Korsett der Etikette zwar nicht sprengten, „aber sich von den Zwängen des höfischen Lebens auch nicht die Luft zum Atmen nehmen“ ließen, wie die Autorin im Vorwort zur eben erschienenen Neuauflage schreibt. Nachdem das erfolgreiche Werk vier Taschenbuchauflagen erlebt hat, ist es jetzt in überarbeiteter Form und erstmals mit farbigen Abbildungen versehen endlich wieder als gebundenes Buch erhältlich.

Alle sieben Frauen haben auf sehr persönliche Weise in Baden Geschichte und Geschichten gemacht, angefangen bei der hochgebildeten Karoline Luise, Ehefrau des späteren Großherzogs Karl Friedrich, die mit Voltaire und vielen weiteren Geistesgrößen in regem Austausch stand und als Naturforscherin und Mäzenin die Grundstöcke der Staatlichen Kunsthalle und des Naturkundemuseums schuf. Die resolute Markgräfin Amalie, „Schwiegermutter Europas“, wurde von Napoleon als „einziger Mann am Karlsruher Hof“ bezeichnet, während Luise Karoline von Hochberg, die zweite Frau Karl Friedrichs, ihr Leben lang vergeblich um Anerkennung kämpfte. Auch die dramatischen Lebensläufe der Großherzoginnen Stephanie, Sophie und Hilda (an die bis heute eine Straße in Gernsbach erinnert) schildert Annette Borchardt-Wenzel kompetent, farbig und mit viel Einfühlungsvermögen.

Alle Biografien hat die Autorin aus der Sicht der jeweiligen Fürstin geschrieben, was besonders reizvoll bei den vier Frauen um Großherzog Karl Friedrich ist, deren Lebenswege sich teilweise kreuzten und die sich gegenseitig so wenig leiden konnten. Zugute kommt dem Buch, dass Annette Borchardt-Wenzel nicht nur eine studierte Historikerin, sondern ebenso eine erfahrene Journalistin ist, die treffsicher formuliert und spannend zu erzählen weiß. Der Südkurier aus Konstanz lobte das Werk denn auch als „ein ebenso informatives wie unterhaltsames ‚Lesebuch‘, das auch als Bettlektüre bekömmlicher ist als mancher historische Roman.“

rahner
DER RAUMAUSSTATTER
WOHNIDEEN VOM SPEZIALISTEN
> Größte Designboden-Ausstellung der Region
> Neue Wandgestaltungen in Betonoptik
> Fugenlose Bodenbeläge aus Kalk & Zement
> Polsterungen auf höchstem Niveau
> Große Gardinenauswahl
> Eigenes Nähatelier
Engelsstraße 16 · 76571 Gaggenau · Tel. 07225/3500 · www.rahner-raumausstatter.de

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen · Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde · Wasser · Sonne · Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Rätsel *aktuell*

Grundrechenart
Hüter des Nibelungenhortes
keck
Spitzname Eisenhowers
lateinisch, span.: Sonne
Buch der Bibel
Kopfbedeckung
Gerichtshof der Kurie
Jazzstil (heiß)
Kosewort für Großvater
offenes Küstensegelschiff
Staat in Südamerika
Anlage z. Eisengewinnung
seltene Gebirgspflanze
ältester Sohn Noahs (A.T.)
Vitaminmangelkrankheit
Musikdrama
Abfall bei Holzarbeiten
Aller-Zufluss in Gifhorn
Musikzeichen im Psalm
griechischer Sagenkönig
Fluss durch Gerona (Span.)
bayrisch: verdammt!
griechischer Gott der Künste
sanft fallen (Schnee)
altes süddt. Getreidemaß
angels. Längenmaß
Bleichmittel
Leid, Schmerz
abgezogene Tierhaut
Frauenkurzname
Vorname der Autorin Blyton
Märchenfigur
pommerisch: kleine Insel
genetischer ‚Fingerabdruck'
biblische Landschaft
ehem. Bundespräsident †2006
persönliches Fürwort (4. Fall)
Schlagrhythmus
Brennstoff
französisch: Osten
Kleidungsstück
Freude an etwas
elektr. geladenes Teilchen
Inselstaat in Mittelamerika
Lutscher (ugs.)
verwundert
kleine Brücke
englisch: und

Kalender

Gernsbach-Aquarelle 2018

An- und Aussichten in und um Gernsbach

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde der Kalender *„Gernsbach Aquarelle"*, erschienen im Casimir Katz Verlag, verlost.
Gewonnen hat Herr *Kurt Hartmann* aus Gernsbach. Nach schriftlicher Benachrichtigung kann der Preis in der Bücherstube abgeholt werden.

Dieses Mal verlosen wir noch einmal den neuen Kalender *„Gernsbach Aquarelle"*, aus dem Casimir Katz Verlag.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 7. Januar 2018 – wir wünschen viel Glück.
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

2	8	3	9	1	5	6	4	7
9	7	4	3	6	8	5	1	2
5	6	1	4	7	2	3	9	8
3	4	6	8	5	7	1	2	9
7	9	8	1	2	3	4	6	5
1	5	2	6	9	4	8	7	3
6	2	7	5	3	1	9	8	4
8	1	5	7	4	9	2	3	6
4	3	9	2	8	6	7	5	1

4	7	5	2	8	9	6	1	3
3	6	2	1	4	7	5	8	9
1	8	9	6	3	5	4	2	7
9	1	6	5	7	4	2	3	8
2	4	8	9	6	3	1	7	5
7	5	3	8	1	2	9	6	4
5	2	7	3	9	1	8	4	6
6	9	4	7	2	8	3	5	1
8	3	1	4	5	6	7	9	2

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

MAGNOLIEN-BLUETE

	A		I		E			D			R					M	
P	R	O	M	E	N	A	D	E		L	A	U	S	C	H	I	G
	K		P		A	G	E	N	T	I	N		F	E	I	N	
	E	G	O		K	E	I	N		L	I	E	B	R	E	I	Z
	B	I	S												R		O
	U	S	A										T	A	R	I	F
	S		N											L	O	M	E
F	E	S	T											D		I	
			P			J			M					K	R	E	T	A
H	A	U	S	T	A	U	B	E		D	U	P	L	I	K	A	T
	A	L	I		K	L	E	I	B	E	R		A	N	E	T	O
	R	E	V	I	S	I	O	N		E	D	U	R		L	E	M

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen- Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter

Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.

- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation Gernsbach e.V.

40 JAHRE Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach

Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

Ihr PLUS für´s Energiesparen

Rufen Sie uns an: Tel. 07223-951 31 36

Wir unterstützen Sie professionell als Bausachverständiger bei Hauskauf, Hausbau, und Haussanierung.
Damit Ihr vermeintliches Traumhaus nicht zum Albtraum wird.

www.egb-b.de

KfW Fördergelder
Gebäudeenergieberatung
(Wohngebäude / Baudenkmal)
Energie-Effizienz-Experte
Sachverständiger
Energieausweis

Baubegleitung/Bauleitung
GebäudeSubstanzPrüfung
Nachweis EWärmeG
Nachweis EEWärmeG
SFP Sanierungsfahrplan
BlowerDoor Test

EGB B
Energetische Gebäudebewertung Baden
- Daniel Schneider GmbH & Co.KG -

Daniel Schneider
Gebäude-
Energieberater
Mobil 0171 488 60 88
d.schneider@egb-b.de

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Das Beste an unserer Warteschleife?
Wir haben gar keine.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns ruhig an.
Aber nicht erschrecken, wenn wir direkt dran sind.

möbel markt gaggenau
moebelmarktgaggenau.de

HASENOHR.COM

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 28. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

	8	3				6	4	
9				6				2
5			4		2			8
		6	8		7	1		
	9						6	
		2	6		4	8		
6			5		1			4
8				4				6
	3	9				7	5	

4								3
	6		1		7		8	
			6		5			
	1	6				2	3	
	5	3				9	6	
			3		1			
	9		7		8		5	
8								2

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren | Trennwände | Einbauschränke
Zimmertüren | Klappläden | Reparaturverglasungen
Holzdecken | Dachfenster | Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

W-QUADRAT

www.w-quadrat.de

ökologische ENERGIE-Technik

20 Jahre W-QUADRAT

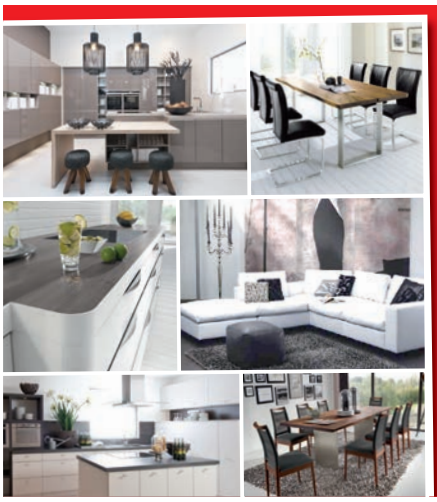
Sonnen-Strom

gute Rendite + Klimaschutz

optional mit Stromspeicher
für mehr Unabhängigkeit

mein Haus
mein Strom

W-QUADRAT-Profi-Beratung 07224 - 9919 00



möbel markt gaggenau

Das Einrichtungshaus mit Küchenstudio

Pionierweg 2
76571 Gaggenau
Tel 07225 / 96350

B 462 Ausfahrt Ottenau

verkauf@moebelmarktgaggenau.de
www.moebelmarktgaggenau.de

Werner Klumpp GmbH

Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt

0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de

Pünktlich und zuverlässig!

- Umzug nach Maß
- temperiertes Lager
- Spezialtransporte
  »Kunst »Antiquitäten
  »Tresore »Maschinen
  »Musikinstrumente

Pfand- und • Aktenlager
Archivierung •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •

@mail: info@klumpp-umzuege.de

Haus & Grund Murgtal e.V.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein

DIE Adresse

rund um Ihre Immobilie

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung bei Rechts-, Steuer- u. Bauproblemen, Vorsorge- und Generalvollmachten / Patientenverfügungen
- donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr telefonische Rechtsberatung
- Mietvertrags- u. Nebenkostenerstellungen
- Wohnungsabnahmen

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr

Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Salmenplatz / Gottlieb-Klumpp-Str. 16
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Wir kommen wie gerufen!

MIRA 24h
AUTOSERVICE GMBH

- Abschlepp- und Pannendienst für PKW und LKW
- ADAC Straßendienstanbieter
- SIXT Autovermietung
- 24h Werkstatt-Service/Notdienst
- KFZ-Sachverständigenbüro mit
  - · Schadensgutachten
  - · Wertgutachten
  - · Fahrzeugbewertung
  - · Reparaturkalkulation
  - · Beweissicherungsgutachten
  - · Plausibilitätsprüfung

MIRA Zentrale Baden-Baden:
Wilhelm-Drapp-Straße 11
76532 Baden-Baden
Tel. 07221- 90 19 20 0

Jetzt auch in Gaggenau:
Max-Roth-Straße 1
76571 Gaggenau
Tel. 07225-98 76 222

Jetzt informieren.

Überzeugt. Von Anfang an.

Der neue T-Roc.

Wer neue Wege geht, braucht Selbstbewusstsein. Das beweist der neue T-Roc nicht nur mit seiner aufsehenerregenden Coupéform, sondern auch mit vielen innovativen Assistenzsystemen, die Ihre Fahrt auf Wunsch nicht nur komfortabler machen, sondern auch souveräner. Haben Sie Lust bekommen, neue Wege zu gehen? Kommen Sie zu uns, informieren Sie sich über den neuen T-Roc und bestellen Sie ihn vor.

[1] Bei allen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie inforieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[1]

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH

Schwarzwaldstr. 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 / 917 50, www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!